

Wie erreiche ich einen Farbverlauf?

Frau Stich möchte einen Farbverlauf sticken, aber geht das überhaupt? Grundsätzlich ja, sagt Herr Punch. Aber es ist nicht ganz einfach.

Unterstützt durch Daniela Hutter (Emtrain Sticktechnik und Punctelier) und Massimo Baezzato (Constitch Design).

Frau Stich: Guten Tag Herr Punch, wie geht es Ihnen heute? Gerade habe ich an Sie gedacht, weil ich hier eine Vorlage bekommen habe, in der ein Farbverlauf zu sehen ist. Kann man diesen auch in der Stickerei umsetzen?

Herr Punch: Hallo Frau Stich. Danke der Nachfrage, mir geht es hervorragend.

Ja, dies ist möglich, aber nicht immer ganz einfach in der Umsetzung, denn wir „malen“ eigentlich immer mit Nadel und Faden. Und so ist die Darstellung von Verläufen etwas eingeschränkt.

Frau Stich: Sie sprechen von „malen“, d.h. am besten arbeite ich mit mehreren Farben und Nadeln. Aber wenn ich zwei Farben nebeneinander digitalisiere, bekomme ich einen sehr „deutlichen“ Übergang, und keinen Verlauf.

Herr Punch: Ja, bei Verläufen ist es erforderlich, mit mindestens zwei Farben zu arbeiten. Diese werden als

Flächenfüllungen gepuncht, welche dann auslaufende Stichdichten aufweisen. D.h. von sehr dicht bis nur noch knapp deckend. Eine Fläche wird gepuncht, die nächste Farbe wird dann darüber gepuncht, so dass die Stichdichte dieser Fläche umgekehrt verläuft, d.h. von noch knapp deckend auf dicht.

Frau Stich: Ach so, jetzt verstehe ich. Ich weiß nur nicht, ob meine Software mir die Möglichkeit gibt, eine auslaufende Stichdichte zu kreieren. Ich denke mir, es ist besser, wenn die beiden Farben die gleiche Stichlage haben, oder? Notfalls muss ich in jeder zweiten Linie Stiche



löschen. Wenn ich darüber nachdenke, habe ich so etwas schon gesehen, aber mit einer „gekrümmten Stichlage“. Wie geht denn das?

Herr Punch: Eigentlich genau so wie mit den geraden Stichlagen. Aber oftmals ist dies eine Option, welche nur in den „höchsten Levels“ der

Punchsoftware-Programme angeboten wird. Sollten Sie viele Vorlagen mit Verläufen oder auch Tiermotive zu punchen haben, dann lohnt sich



diese Investition auf jeden Fall.

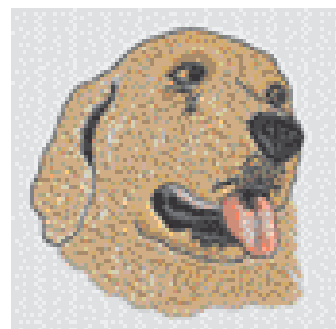
Frau Stich: Bei Tiermotiven stelle ich mir vor, dass gewisse Farbverläufe auch einfach nur mit manuellen Stichen „gemalt“ werden können, als hätte ich einen Stift in der Hand – einfach unregelmäßig gepuncht, z.B. Haare, als würde ich sie mit einem „Stift punchen“. Oder was meinen Sie?

Herr Punch: Ja, das ist auf alle Fälle eine gute Idee, denn sonst könnten solche Motive schnell zu geometrisch wirken. Denn eben die besagte Nadelmalerei ist das, was die Stickmotive lebendig wirken lässt.

Frau Stich: Wie sieht es aus, wenn ich mehrere Farben, also mehr als zwei, benutzen möchte. Soll ich bei der Wahl

der Garnfarben auf etwas besonderes achten?

Herr Punch: Ja, bei der Farbwahl ist es wichtig, die Abstufung so „sanft“ wie möglich zu wählen. Denn all zu harte Abstufungen ergeben keinen harmonischen Verlauf.



Frau Stich: Ich denke, die Dichte, die verwendet wird, ist auch sehr wichtig. Ich meine, es soll eine geringere Dichte bei Farbmischungen benutzt werden, damit die Garnfarben sich miteinander besser mischen können.

Ich bedanke mich recht herzlich, Sie haben mir wieder mal weiter geholfen. Ich werde sofort ans Werk gehen. Wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.

Herr Punch: Bitte schön, Ihnen auch einen schönen Tag und viel Spass beim Umsetzen der Farbverläufe.

Bis zum nächsten Mal.